

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

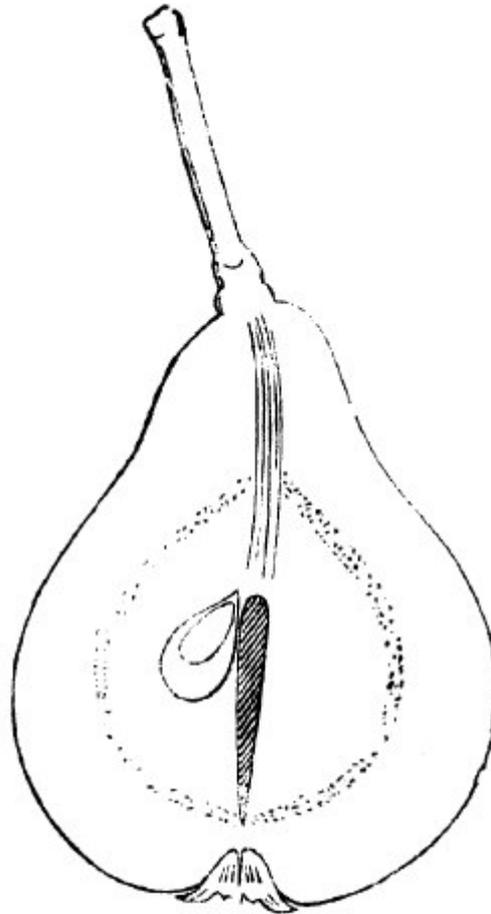


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

No. 83. *S. Jakobsbirn.* III, 3. (oft 2.) 1. Dief; VII, 1. a. Lucas; III, 1. Taf. n.



Hannoversche Jakobsbirn. Oberdief. • † † S.

Heimath und Vorkommen: scheint bisher nur im Hannoverschen sich zu finden, wo ich sie von Lüneburg bis Göttingen in irgend größeren Gärten fast immer antraf, geschätzt von jedem Eigenthümer als früheste Haushaltsfrucht und gute Marktfrucht. Im Uebrigen wird sie nur vorkommen, wohin ich Reiser sandte.

Literatur und Synonyme: findet sich nur in meiner „Anleitung“ p. 355 charakterisirt. In pomologischen Werken kam mir nichts ihr Aehnliches vor. Nur entfernte Aehnlichkeit hat Knoops Schöne Cornelia, Moyo Neeltje, S 74, Taf. 1, ist aber zu dickbauchig und gibt er ihr milbes Fleisch und lieblichen Geschmack. Mit der Böhmischen frühen Jakobsbirn muß sie nicht verwechselt werden.

Gestalt: ziemlich birnförmig, 2" breit, $2\frac{3}{4}$ bis selbst 3" hoch; doch erlangt sie diese Form nur im hinreichend frischen, guten Boden; im trockenen, wenn auch (wie in meinem jetzigen Garten) schweren

Boden bleibt sie weit kürzer, $1\frac{3}{4}$ " breit und 2" hoch. Bauch bei langen Früchten mehr nach dem Stiel hin, bei kürzeren fast in der Mitte; nach dem Kelche zu eiförmig gerundet; nach dem Stiele, besonders bei langen Früchten, eingebogen mit schöner, nur wenig abgestumpfter, oft fast in den Stiel auslaufender Spitze. Bauch schön rund und eben.

Kelch: offen, in seiner Vollkommenheit etwas aufliegend, doch meist verstümmelt, oft hornartig, flach oder fast oben aufsitzend.

Stiel: stark, $1-1\frac{1}{2}$ " lang, bald gerade, bald sanft gekrümmt, wie eingesteckt, oder die Spitze geht halb in ihn über.

Schale: vom Baume matt und etwas unansehnlich grün, in der Reife schön gelb. Freihängende Früchte auf der Sonnenseite, mit schwacher bräunlicher Röthe, die nach den Seiten hin oder bei weniger besonnten Früchten oft etwas streifig ist, in der Reife sehr freundlich, und lachend schön. Punkte zahlreich, in der Röthe gelbgrün. Rostanflüge nicht häufig; Geruch schwach.

Fleisch: mattweiß, fein, um das Kernhaus kaum etwas körnig, in voller Reife mehlig; bei zeitig genug gebrochenen, etwas gelbenden Früchten mürbe, fast schmalzartig, hinreichend saftreich, von reinem, doch etwas matten Zuckergeschmacke.

Kernhaus: geschlossen, mit hohler Achse. Kerne meist unvollkommen und bei der Reife der Frucht noch halb weiß. Kelchröhre breiter kurzer Kelch.

Reifezeit und Nutzung: Ende Juli und Anfangs August, zugleich mit der Gelben Frühbirn; darf am Baume nicht gelb werden. Ist die früheste, mir bis jetzt bekannte Haushaltsfrucht, die nicht zu klein ist und wirklichen Werth hat, und zum Kochen und Welken recht brauchbar. Man kann sie gut 2 Wochen lang nutzen.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst schon in der Baumschule rasch, kommt in allerlei Boden (allzu sterilen ausgenommen, wo er leicht spitzentrocken wird,) gut fort, geht mit den Hauptästen schön in die Luft, belaubt sich reich und liefert früh und fast jährlich recht reiche Erndten. Sommertriebe stark, ziemlich schlank, olivenfarbig, ins Lebergelbe übergehend, ohne Wolle, oft mit leichtem Silberhäutchen belegt, und ziemlich reich, röthlichgrau punktiert. Blatt der Sommerzweige langoval oder langeiförmig, ziemlich flach ausgebreitet, mit der Spitze rückwärts gekrümmt, 2" breit, 3" lang, dunkelgrün, glänzend, glatt, mit schöner, fast auslaufender Spitze und nur fein gezahnt. An den Fruchtäugen sind die Blätter rundlich eiförmig, $2\frac{1}{2}-2$ " breit und etwas länger; die länger gestielten länglich eiförmig (Zahn,) oft $1\frac{1}{2}$ " breit und stark 3" lang, alle gleichfalls fein gezahnt, Aftersblätter pfriemenförmig, Laubaugen, sowie die starken Fruchtäugen konisch und spitz, stehen etwas ab. Augenträger ziemlich vorstehend.

Oberdieck.